

Theatergruppe Holler Firlefanz hat Edgar Wallace für sich entdeckt:

Der Hexer – es gibt noch Restkarten

Holle. Das Holler Firlefanz Theater hat in seiner neuesten Produktion der Erwachsenen Gruppe Edgar Wallace entdeckt. Bereits im Vorraum, beim Betreten der Räumlichkeiten des Holler Firlefanz Theaters, wird deutlich gemacht, dass hier etwas Besonderes auf den Zuschauer wartet. Fahndungsplakate von Scotland Yard, der vielleicht bekanntesten Polizeibehörde der Welt, hängen an der Wand und weisen darauf hin worum es hier geht: Gesucht wird der gefährlichste Mörder Englands, der Hexer, alias Henry Arthur Milton!

Und auch die anschließende Einlasskontrolle präsentiert sich in einer ungewohnten, düsteren Atmosphäre, als ob man sich im von der Unterwelt geprägten Londoner Stadtteil Soho befinden würde. Nach der Kontrolle betritt der Zuschauer dann den ebenso mysteriös dunkel gestalteten Zuschauerraum, in dem Leuchtschriften auf das hinweisen, worum es heute geht: um den Hexer! Hier werden die Zuschauer nun zwei Stunden Dramatik und Spannung erleben und sind mittendrin, wenn sich die Polizeibehörden bemühen, den gefährlichen Mörder zu entlarven und für immer hinter Schloss und Riegel zu bringen.

Die lokale Rutland und Leistershire Polizeiinspektion hat Frau Inspector Wembury, (dargestellt von Sybille Lesnicki) beauftragt und Scotland Yard hat den erfahrenen Chief Inspector Bliss (Patrick Morawe) geschickt, um den Mörder zu fangen. Beiden zur Seite steht



Dr. Lomond (Frank Geile), ein Polizeiarzt aus Paris, der als Spezialist für wissenschaftlich fundierte Aufklärungsmethoden gilt. Die Kanzlei des Anwalts Maurice Masters (Jörg Bethge), dem Beziehungen zur Unterwelt nachgesagt werden, ist der Ort, in dem das Schauspiel stattfindet. Aufheiternd wirkt dabei die unbekümmerte Art des (oder der?) Bediensteten des Anwalts, Samuel Hackitt (Verena Özkul). Wer kann weiterhin zur erlösenden Entlarvung des Hexers beitragen? Vielleicht die Ehefrau des Hexers, CoraAnn Milton (Isabelle-Natalie Seitner), denn wo er ist, ist auch sie. Oder der Cousin von Samuel Hackitt, Johnny Lenley (Kai Loose), ein gefährlicher Einbrecher oder der neue Reverend des Ortes, Peter Wiegmann (Wolfgang Daschke)

Spannungsgeladene zwei Stunden Spielzeit, unterstützt durch dramatische Musik, Nebel und Geheimgänge hat der Regisseur Josef Seitner inszeniert, von dem

auch das Konzept der Raumgestaltung stammt. Insgesamt 25 Proben seit August 2017, inklusiv eines externen Intensiv-Probenwochenende in der Nähe von Duderstadt, wurden dafür aufgewendet. „Die Bühnengestaltung, Licht Ton, Malerei verdanken wir einem motivierten Technikteam, in dem jeder Einzelne dazu beigetragen hat! Die Zuschauer können sich deshalb auch bei Norbert Jürgens, Olaf Pchalek, Gerd Henze, Dieter Piepenbrink, Josef Wolpers, Alexander Skowronnek sowie Bernardine Wolters, Elke Borrmann (beide Bühnenmalerei) bedanken. Aktuell wird jede Aufführung durch die Maske, die Requisite, die Souffleuse sowie den Pausenservice begleitet. Dafür haben sich Andrea Luther, Suzan Griwatz Kerstin Jürgens, Elke Borrmann, Lisa Sonau, Dagmar Seitner, Christa Wolpers und Elke Braukmüller bereit erklärt.“ Allen gemeinsam ist es mit dieser Edgar Wallace Inszenierung wahrlich gelungen,

die Zuschauer kurzweilig zu unterhalten. „Die zwei Stunden“, so sagte ein Zuschauer nach der Vorstellung, „kamen mir gar nicht so lang vor. Die Darsteller haben mich mit ihrem spannungsgeladenen Spiel komplett in ihren Bann gezogen. Und das man dann bei einem Ratespiel auch noch zwei Freikarten gewinnen kann, hat zu einem rundum gelungenen Theaterbesuch beigetragen.“

Insgesamt achtmal wird die Jagd nach dem Hexer aufgeführt. Es sind fast alle Vorstellungen ausverkauft. Restkarten sind über das Internet unter www.holler-firlefanz.de/kartenverkauf, im Holler Allerlei (05062 1830) oder über die Infoline unter 05062 897330 zum Preis von 10 Euro erhältlich.

Ach ja, wer ist eigentlich der Hexer? Kann er wieder entkommen oder wird er endgültig hinter Schloss und Riegel verwahrt? Die Antwort gibt es im Holler Firlefanz Theater. *Josef Seitner*